

11.1.20 16 Uhr 19 Uhr
Clinker Lounge, Berlin

Ralf Gothóni Pianist und Dirigent

“playing of this standard transcends questions of style or authenticity”. Mozart’s Piano Concerto No. 11 was distinguished by Gothóni’s pearl-like articulation, each note subsumed into a gloriously fluent arc of sound, each arc shaped with lightly-worn intelligence and insight. (Financial Times, 1998)

Der in Finnish-Deutsche pianist Ralf Gothóni begann mit drei Jahren Violine und mit fünf Jahren Klavier zu spielen. 1967 trat er beim Jyväskylä Summer Festival als „Debütant des Jahres“ auf. Seit dieser Zeit ist Ralf Gothóni als unglaublich vielseitiger Musiker international renommiert. Er trat als Pianist, Dirigent, Kammermusiker, Komponist, Buchautor und Professor internationaler Institutionen in Erscheinung.

Gothóni gibt weltweit Konzerte als Solist und Dirigent, oft auch vom Klavier aus dirigierend. Er wird zu den bekanntesten Festivals eingeladen, darunter Salzburg, Berlin, Prag, Prades, Aldeburgh, Edinburgh, BBC Proms, La Roque de Antheron, Ravinia und Tanglewood. Als Orchestersolist spielte er u.a. zusammen mit den Symphonieorchestern von Chicago, Detroit und Toronto, den Berliner und Warschauer Philharmonischen Orchestern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Japan Philharmonic, dem English Chamber Orchestra. Als Kammermusiker tritt er regelmäßig auf bei den wichtigsten Kammermusikfestspielen.

Ralf Gothóni war der Chefdirigent des legendären English Chamber Orchestra in 2000-09 und 2001–06 war er music director des Northwest Chamber Orchestra in Seattle, USA. Seit 2004 ist er auch erster Gastdirigent der Deutschen Kammerakademie, Neuss. 1995–2000 hatte er eine Position als erster Gastdirigent des Turku Philharmonic Orchestra. Das Zentrum für seine künstlerischen Tätigkeiten beruht heute mehr und mehr beim Dirigieren vom Klavier aus. In dieser Doppelrolle hat er auch mehrere Uraufführungen bestritten von Komponisten wie Sruul Irving Glick, Einojuhani Rautavaara, Aulis Sallinen, Curtis Curtis-Smith und Sir John Tavener, dessen "Pratirupa" er in London uraufführte beim Festkonzert anlässlich Taverners sechzigstem Geburtstag.

Ralf Gothóni war künstlerischer Leiter der Opernfestspiele von Savonlinna 1984–1987, und er gründete in 1994 das „Forbidden City Music Festival“ in Peking, dessen künstlerischer Leiter er in 1996 und 1998 war. Weiter hat er Kulturverbindungen zwischen Ägypten und Finnland geschaffen („Musical Bridge Egypt-Finland“ jährlich ab 2007), Kulturaustausch mit Aserbaidschan in 2011-12 und mit Jordanien in 2015-16. Weitere Projekte hat er in Südafrika und Israel unterstützt.

Ralf Gothóni legt großen Wert auf die Ausbildung von jungen Musikern. Er ist künstlerischer Mentor der sommerlichen Musikakademie in Savonlinna. Professor für Kammermusik war er an der „Hochschule für Musik“ in Hamburg 1986–96, an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin (1996–2000) sowie an der Sibelius Akademie in Helsinki 1992–2007. Von 2006 bis 2013 war er Professor an dem damals neugegründeten Instituto da Musica Camara, Reina Sofia in Madrid und ab 2012 Gastprofessor an der Musikhochschule in Karlsruhe. Er gibt regelmäßig Meisterkurse weltweit und hat mehrmals am Steans Institute for Young Artists in Ravinia, Chicago gelehrt. In den letzten Jahren wurde er auch in die Jurys von wichtigsten Klavierwettbewerben eingeladen. Seine Discographie umfasst an die 100 Einspielungen für verschiedene Labels, darunter BIS, CPO, Decca, Deutsche Grammophon, EMI, Erato, Naxos und Ondine. Darunter sind seine vielbeachteten Schubert-Einspielungen, Benjamin Brittens Klavierkonzert mit dem ursprünglichen 3. Satz, das einstündige Klavierkonzert Choros XI von Villa-Lobos mit Sakari Oramo und dem Finnischen Radio-Sinfonieorchester sowie die Einspielung der beiden ersten Klavierkonzerte von Rautavaara mit dem Leipziger Rundfunkorchester und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (unter der Leitung von Max Pommer und Jukka-Pekka Saraste) besonders hervorzuheben. In den letzten Jahren hat er Musik von Aulis Sallinen und Alfred Schnittke aufgenommen.

Zu den Kompositionen von Ralf Gothóni gehören drei Kammeroper, die Vertonung der chinesischen Zen-Erzählung „Der Ochse und sein Hirte“, die beim Label Ondine erschien, das Concerto Grosso für Violine, Klavier und Streicher, Kammerkonzert "Peregrina" für Bratsche und Kammerorchester sowie Kammermusik und Lieder.

Sein erstes Buch „The Creative Moment“ erschien 1998 in Finnland und wurde begeistert aufgenommen, das zweite Buch „Dreht sich der Mond?“ erschien in 2001. In 2014 erschien sein drittes Buch "Die Spinne". Seine Erinnerungen "Das klingende Leben" erschien im Frühling 2016. Ralf Gothóni hat für seine vielfältige Tätigkeit eine Reihe von Ehrungen erhalten. Besonders hervorzuheben sind eine der höchsten Auszeichnungen für klassische Musiker, der Gilmore Artist Award 1994 sowie die Schubert-Medaille vom Österreichischen Kultusministerium, der Ehrenpreis der Kulturstiftung Finnlands sowie der Orden Pro Finlandia. In 2012 wurde er in Madrid honoriert für seine künstlerische und pädagogische Tätigkeiten von Sofia der Königin von Spanien.

Suzan Saber Viola

The Egyptian violist Suzan Saber lives in Berlin joined the Cairo Conservatoire at the age 8 and there she got her bachelor degree in 2005 and Doctorate from Germany 2014. She was a member of the Cairo Symphony Orchestra from 2003 to 2011. Mrs Saber has given more than 100 solo and chamber music concerts on four continents. The Great Egyptian composer Rageh Daoud has dedicated to her his new Viola and Orchestra composition that she world premiered with Cairo Symphony Orchestra in 2019 at Cairo Opera House. In 2003 she toured as a member of the West Eastern Divan Orchestra under the baton of Daniel Barenboim and in the same year she attended the viola class of Prof. Felix Schwarz, the principle viola player of Staatskapelle Berlin. In 2004 she participated in the Mediterranean Sea Festival for Chamber Music in France and she joined the Mediterranean Sea Orchestra. Later she studied with Prof. Demond Glatardo in Paris, Prof Diemut Poppen in Detmold and as DAAD scholar with Prof. Johannes Lüthy in Karlsruhe. In 2009 - 2010 she participated in the Scandinavian- German Orchestra in Berlin. In 2017 she gave master classes at the Penderecki music center in Krakow. During 2009-13 Mrs Saber took part in the "Musical Bridge Egypt-Finland" in Cairo which brought her to study also at the Savonlinna Music Academy with Orpheus Quartet In 2013 she made her first performance in Lapland as one of the first Egyptians musicians to perform in Finland and in 2014 she performed as soloist the chamber concerto "Peregrina" by Ralf Gothóni with Kymi Sinfonietta. Since 2015 she has participated as substitute in the Baden Baden Philharmonic orchestra. Mrs. Saber is so far the only Egyptian violist performing with a Korean orchestra.

Danielle Akta Violoncello (17)

Praised by music critiques around the world as one of the leading young prodigy cellists in the world today, she was named by the Daily Gazette among the Top 10 classical music performers in 2016, and earned the Critic's Choice 2016 in classical music by the Times Union.

An active soloist from an early age, Danielle currently studies with Prof. Frans Helmerson at the Barenboim-Said Music Academy in Berlin.

She performed with The Moscow Virtuosi Chamber Orchestra & Vladimir Spivakov, Israel Philharmonic Orchestra, National Philharmonic of Russia, Cape Town Philharmonic Orchestra, Georgian Chamber Orchestra Ingolstadt, Vadim Repin & The Novosibirsk Philharmonic Orchestra, a tour of the US with the Jerusalem Symphony Orchestra IBA, Israel Symphony Orchestra Rishon LeZion, Israel Netanya Kibbutz Orchestra, Tel Aviv Soloists Ensemble and many more.

Danielle performed as soloist on some of the world's most prestigious stages, among them: Carnegie Hall Stern Auditorium (NY), Tchaikovsky Concert Hall (Moscow), The Barbican (London), Lincoln Center (NY), Symphony Center (Chicago), Roy Thomson Hall (Toronto).

A grant-holder of the Vladimir Spivakov International Foundation, she is also a recipient of the 'Oleg Yankovsky' Prize of artistic Discovery of 2016, the Young Artist Award for young promising artist awarded by Maestro Vladimir Spivakov, the America-Israel Cultural Foundation scholarships with distinction since 2013 'the Wolfgang Lafer Memorial Cello Scholarship for Outstanding Merit'.

Born in 2002 to a family of musicians, Danielle plays an Enrico Orselli cello graciously put at her disposal by Dr. Moshe Kantor through the Vladimir Spivakov International Foundation.

Mark Gothoni Violine

stammt aus Finnland. Seine wichtigsten Lehrer waren Ana Chumachenco, Shmuel Ashkenasi und Sandor Vegh.

Nach Preisen bei internationalen Wettbewerben begann seine vielseitige Konzertlaufbahn mit der Auszeichnung "Debüt des Jahres" beim finnischen Jyväskylä Arts Festival.

Als Solist und Kammermusiker machte er sich einen Namen auf allen Kontinenten. Er tritt in den bedeutendsten Sälen wie Berliner Philharmonie, Concertgebouw Amsterdam, Lincoln Center New York, Wigmore Hall London, Kioi Hall Tokyo, sowie auf Musikfestivals von Kuhmo, Finnland bis Casals Festival, Puerto Rico auf.

Er ist erster Geiger des Orpheus Quartets sowie Mitglied des mehrfach ausgezeichneten Mozart Piano Quartets, mit dem er beim CD-Label MDG - Dabringhaus&Grimm unter Exklusiv-Vertrag steht.

Er arbeitete als Konzertmeister bei der Kammerphilharmonie Amadé, bei Münchner und Zürcher Kammerorchester und leitete als Musical Director das European Union Chamber Orchestra.

Seine Lehrtätigkeit brachte ihn an die McGill University in Montreal und Sibelius-Akademie in Helsinki bevor er als Professor für Violine an die Universität der Künste Berlin berufen wurde.

Nebenher gibt er Meisterkurse auf der ganzen Welt und leitet die Kammermusikabteilung der Savonlinna Music Academy in Finnland.

Yuko Miyagawa Violoncello

absolvierte die Toho-Musikhochschule in Tokyo und vervollständigte ihre Studien am Mozarteum Salzburg wo sie ihren Magister erhielt, sowie an der Accademia Santa Cecilia in Rom.

Als 19-jährige wurde sie von Alexander Schneider eingeladen, beim New York String Seminar in der Carnegie Hall aufzutreten.

Sie wurde bei zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet, darunter mit den ersten Preisen am 6. Internationalen Musikwettbewerb in Tokio, wo sie auch den Hideo Saito- sowie den Asahi-Preis bekam, und beim Internationalen Cellowettbewerb von Kalabrien.

Darüber hinaus wurde ihr der Aoyama Barocksaal Preis verliehen.

Ihre ersten 2 Soloalben sowie ihr zuletzt veröffentlichtes Album "Con Anima" wurden als "besonders empfehlenswert" von der monatlichen Musikzeitschrift "Record Geijutsu" aufgelistet, und die Tokioter Zeitung "Tokyo Mainichi" sprach im selben Zusammenhang von einer "Herzbewegenden Aufnahme".

Neben ihrer Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin auf der ganzen Welt tritt Miyagawa häufig in Formationen mit Vertretern der traditionellen japanischen Musik auf und gastiert zudem regelmäßig in Krankenhäusern, Jugendvollzugsanstalten und Schulen für schwer erziehbare Kinder.

2011 folgte sie einer Einladung vom Westfalen Classics Festival, um beim Wohltätigkeitskonzert für die Opfer des Großen Erdbebens ein Solo Rezital zu geben und eine Rede zu halten.

Durch ihre Mitarbeit an der finnischen Savonlinna Music Academy gastiert sie regelmäßig bei Konzerten und Workshops in Ägypten und anderen arabischen Ländern.

Sie ist zuhause in Berlin und Tokio.

Andreas Peer Kähler Moderator

studierte Dirigieren und Komposition an der UdK Berlin sowie als DAAD-Stipendiat in Schweden und Finnland bei Jorma Panula und Eric Ericsson. Großen Einfluss auf seinen künstlerischen Werdegang hatte die Begegnung mit Sergiu Celibidache, bei dem er Dirigierkurse und Vorlesungen über musikalische Phänomenologie besuchte. Seit seiner Studienzeit ist er freiberuflich als Dirigent, Komponist, Konzertmoderator und Musikpädagoge tätig. Noch zu Studienzeiten gründete Andreas Peer Kähler 1980 die Deutsch-Skandinavische Jugend-Philharmonie, deren Dirigent und künstlerischer Leiter er bis heute ist und in deren Konzerten er eine lange Reihe von Werken des nordischen Orchesterrepertoires vorstellte, darunter zahlreiche Ur- und Deutsche Erstaufführungen. Mit dem 1990 gegründeten Kammerorchester Unter den Linden entwickelte er ein großes Repertoire auf dem Gebiet von Kinder-, Jugend- und Familienkonzerten, rief die beiden Konzertreihen **TIERE, TANGO UND TROMPETEN** im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie und **FAMILIENKONZERTE IN DAHLEM** ins Leben und gibt mehr als 50 Konzerte jährlich.

Gastspiele als Dirigent oder Konzertmoderator sowie Auftragskompositionen führten ihn in viele Länder Europas sowie nach Island, Mexiko, Australien und in die USA. Eine besonders enge Verbindung besteht zur Hamburger Camerata und dem Usedomer Musikfestival. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Musik Arvo Pärts, mit dem ihn eine jahrelange Zusammenarbeit und Freundschaft verbindet und der ihm die Orchesterfassung seines Werkes „Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler“ widmete.

Als Komponist hat sich Andreas Peer Kähler vor allem mit Orchesterwerken und der gezielten kompositorischen Zuarbeit für seine Kinder- und Jugendkonzertprogramme einen Namen gemacht. Seine **COOL SCHOOL SYMPHONY** wurde 2007 beim Wettbewerb Kinder zum Olymp! als bestes Gemeinschaftsprojekt zwischen einer Schule und einem Orchester preisgekrönt und ist seitdem von weiteren rund zwanzig Schulen realisiert worden. Sein Orchesterwerk **PRESENTING THE ORCHESTRA** erreichte in den ersten fünf Jahren nach der Uraufführung mehr als 100 Folgeaufführungen.

2005 wurde sein Vokalwerk **IN MEINES HERZENS DUNKLEM RAUM** durch das Hilliard-Ensemble uraufgeführt, 2008 seine Beethoven-Parodie **FÜR LUDWIG** in der Hamburger Laeishalle. 2010 folgten die Uraufführungen des Kammermusikwerks **TRANSATLANTISCHE STILLE UND GLÜCKLICHE FAHRT** in New York und seiner Schumann-Parodie **FRÖHLICHER LANDMANN, VON DER KNEIPE NACH HAUSE TORKELND** in Hamburg.

Ein Höhepunkt seiner kompositorischen Tätigkeit war im Januar 2013 die Uraufführung seiner Orchesterrhapsodie **KARELIA JOIK** (Gemeinschaftskomposition mit Karoliina Kantelinen) in der Berliner Philharmonie. Seine bislang jüngste Arbeit ist ein **CONCERTINO FÜR PAUKEN UND ORCHESTER**, das er im Mai 2013 für seinen 18jährigen Sohn schrieb und von diesem uraufgeführt wurde.

Auch als Vermittler von Musik übt Andreas Peer Kähler eine umfangreiche Tätigkeit aus: als Konzertmoderator, Dozent und Vortragender für verschiedenste Institutionen, als langjähriger freier Mitarbeiter der Deutschen Oper Berlin im Rahmen des Jugendprogramms **Klassik is´ cool!** sowie als Erzähler und Schauspieler in zahlreichen von ihm selbst entwickelten Kinderprogrammen. Sein Pärt-Essay **Vom Strahlen in der Stille** wurde in mehrere Sprachen übersetzt und 2006 im Rahmen der Pärt-Monographie **Die Musik des Tintinabuli-Stils** veröffentlicht.